

Was ist Mobbing?

Mit dem Begriff «Mobbing», der vom englischen Verb «to mob» = schikanieren, anpöbeln abgeleitet wurde, war ursprünglich «konfliktbeladene Kommunikation am Arbeitsplatz» gemeint. Mitarbeitende werden von Gleichgestellten, Untergebenen oder Vorgesetzten beleidigt, ausgegrenzt oder mit kränkenden Arbeiten beauftragt.

Folgende Merkmale sind typisch für Mobbing-situationen:

1. Ein Konflikt hat sich verfestigt.
2. Die angegriffene Person (selten mehrere) ist unterlegen. Die Angriffe sind systematisch und häufig (z.B. wöchentlich).
3. Angriffe geschehen über längere Zeit (3 – 4 Monate oder länger).
4. Die gemobbte Person hat kaum die Möglichkeit, aus eigener Kraft der Situation zu entkommen.
5. «Ziel» der Angriffe ist oft der Ausschluss aus dem Arbeitsteam oder der Klassengemeinschaft.

Die Merkmale Nr. 1 – 5 müssen gleichzeitig erfüllt sein, damit von Mobbing gesprochen werden kann. Bei einer Streitigkeit unter Schülerinnen oder Schülern, die einige Wochen andauert, kann also genauso wenig von Mobbing gesprochen werden wie wenn ein Kind Schwierigkeiten hat, Anschluss zu finden, aber von den Mitschülerinnen oder Mitschülern in Ruhe gelassen wird.

Verdacht auf Mobbing in der Schule

Mobbing in der Schule ist leider immer häufiger ein Thema. Alltägliche Konflikte sind kein Mobbing und Mobbing kann nicht einfach «diagnostiziert» werden.

Gehen Sie folgendermassen vor, wenn Sie vermuten, dass Ihr Kind gemobbt wird:

Beachten Sie, ob Ihr Kind eines oder mehrere der folgenden Signale zeigt:

- plötzliches aggressives Verhalten
- Angst oder Alpträume
- Verletzungen oder blaue Flecken
- persönliche Sachen gehen verloren oder werden beschädigt nach Hause gebracht
- abwertendes Reden über sich selber
- will nicht in die Schule gehen
- hat keine Freunde und wird nicht an Feste eingeladen
- fühlt sich oft krank

Wenn Sie aufgrund Ihrer Beobachtungen vermuten, dass Ihr Kind gemobbt wird, wenden Sie sich zunächst an die Lehrperson Ihres Kindes und besprechen Sie mit ihr die gemachten Beobachtungen. Erkundigen Sie sich, ob die Lehrperson ähnliche Beobachtungen macht.

Wenden Sie sich dann, in Absprache mit der Lehrperson, an die Psychologin des Schulkreises BeLoSe, Regula Blöchliger, und besprechen Sie gemeinsam das weitere Vorgehen.

Schulhausinterne Beratung

Beratung

In unserem Schulkreis wird für alle Schulstufen im Auftrag des Zweckverbandes eine «Schulhausinterne Beratung» durch Regula Blöchlinger angeboten. Für Regula Blöchlinger geht es darum, die Jugendlichen in ihrem schwierigen Entwicklungsprozess in Bezug auf die eigenen Veränderungen und die gesellschaftlichen Anforderungen zu unterstützen und die Lehrpersonen im Umgang mit ihren zum Teil schwierigen Jugendlichen zu entlasten. Auch Eltern können ihre Beratungstätigkeit kostenlos in Anspruch nehmen.

Sprechstunden

An den Primarschulen Bellach (Schulhaus Kaselfeld) und Selzach (Schulhaus III) werden in fixen Zeitabständen Sprechstunden durchgeführt. Orte und Zeiten werden in den Klassenzimmern ausgehängt. Die Schülerinnen und Schüler der Sek I, der Primarschule Lommiswil sowie deren Eltern besuchen bei Bedarf entweder die Sprechstunde in Bellach oder Selzach oder melden sich telefonisch bei der Beratungsstelle.

Termine ausserhalb der Sprechstunden

Die Absprache eines Termins oder eine telefonische Beratung sind immer möglich.

Als diplomierte Psychologin FH und Psychotherapeutin SBAP untersteht Regula Blöchlinger der ärztlichen Schweigepflicht.

Blöchlinger Regula
Dipl. Psychologin FH
Psychotherapeutin SBAP
Hauptbahnhofstr. 5, 4500 Solothurn
032 677 30 04 / 079 703 71 64
regula.bloechlinger@belose.ch
r.bloechlinger@oxys.ch